



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Neue Bücher.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

die Person oder Sache zu treffen, der sie gelten, sondern nur eben um den Kalauer anbringen zu können; aber auch bei den übrigen hat man selten das Gefühl, daß es dem Verfasser wirklich ernst sei, und daß er einer ehrlichen Entrüstung über die faulen Größen oder Zustände, die er bespöttelt, fähig sei, wohl aber öfter das andere Gefühl, daß es ihm vorläufig noch an Selbstkritik fehlt, da er sonst eine Anzahl seiner Epigramme namentlich aus der ersten und letzten Abtheilung, die gar zu sehr an die Späße der seligen Stag und Thrag erinnern, ausgeschieden haben würde. Indessen: das Bändchen enthält auch eine Reihe gelungener Wortspäße, an denen man sich wirklich erheitern kann, umsomehr, da diejenigen, gegen die sie gerichtet sind, ihre Schläge redlich verdient haben, und so lassen wir's uns gern gefallen.

So, wie gesagt, würden wir urtheilen, wenn wir das Erstlingswerk eines bisher unbekanntem Verfassers vor uns hätten. Leider ist aber nun der Verfasser — Oscar Blumenthal, derselbe Blumenthal, der, in jeder Beziehung eine schwächliche Imitation von Paul Lindau, bisher eine Reihe der absolutesten literarischen Nichtigkeiten veröffentlicht hat, die er von Zeit zu Zeit mit einer einzig dastehenden und selbst das edle Muster noch überbietenden Autoreneitelkeit in Bändchen zusammenbrücken läßt, als da sind: „Gemischte Gesellschaft“, „Allerlei Ungezogenheiten“, „Zum Dessert“. Und da können wir allerdings nur fragen: Woher nimmt Blumenthal das Recht, sich zum Keniendichter der Gegenwart aufzuwerfen? — Daß doch gerade diejenigen heutzutage am liebsten die Lessinge spielen, die Lessing selbst, wenn er wiederkommen könnte, zu allererst aus dem Tempel hinauspeitschen würde. Das gilt von der Kritik wie — von der Toleranz.

## Neue Bücher.

Die Aufnahme in dieses Verzeichniß gilt als Empfehlung. Ausfährlichere Anzeige mit Auswahl vorbehalten.

- |   |  |
|---|--|
| <p>Systematik und Geschichte der Archäologie der Kunst. Von Dr. Carl Bernhard Stark, Professor zu Heidelberg. Leipzig, W. Engelmann, 1880.</p> <p>Kleine historische Schriften von Heinrich von Sybel. Erster Band. Dritte Auflage. Stuttgart, Cotta, 1880.</p> <p>Geschichte der Pariser Commune vom Jahre 1871. Von F. von Meerheimb. Mit einem farbigen Plan von Paris. Berlin, Mittler &amp; Sohn, 1880.</p> <p>Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels. Herausgegeben von der Historischen Commission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. V. Heft. Leipzig, Verlag des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, 1880.</p> <p>Briefwechsel des Freiherrn Carl Hartwig Gregor von Meusebach mit Jacob und</p> | <p>Wilhelm Grimm. Herausgegeben von Dr. Camillus Wendler. Mit einem Bildniß in Lichtdruck. Heilbronn, Gebr. Henninger, 1880.</p> <p>Carl Georg von Wächter. Von Bernhard Windscheid. Leipzig, Dunder &amp; Humblot, 1880.</p> <p>Kaiser Wilhelm. Fünf Festreden von Dr. Joseph Schlüter. Gotha, F. A. Perthes, 1880.</p> <p>Caroline von Linzingen, die Gattin eines englischen Prinzen. Ungedruckte Briefe und Abhandlungen aus dem Nachlasse des Freiherrn R. v. Reichenbach herausgegeben von * * * Leipzig, Dunder &amp; Humblot, 1880.</p> <p>Charles Kingsley. Briefe und Gedenkblätter herausgegeben von seiner Gattin. Autorisirte deutsche Uebersetzung von M. Sell. Erster Band. Gotha, F. A. Perthes, 1879.</p> |
|---|--|

Für die Redaction verantwortlich: Johannes Brunow in Leipzig.

Verlag von F. L. Herbig in Leipzig. — Druck von Hüthel & Herrmann in Leipzig.